

THEMA — Materie

GOLDERNER TEXT: **Johannes 6 : 63**

„Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze.“

WECHSELSEITIGES LESEN: **Psalm 97 : 1, 2, 5-7, 12/Zacharias 2 : 13**

1. Der Herr ist König; darum freue sich der Erdkreis und seien fröhlich die vielen Inseln.
2. Gerechtigkeit und Gericht sind die Grundfeste seines Throns..
5. Berge zerschmelzen vor dem Herrn wie Wachs, vor dem Herrscher der ganzen Erde.
6. Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.
7. Schämen müssen sich alle, die den Bildern dienen und sich der Götzen rühmen.
Betet ihn an alle Götter.
12. Ihr Gerechten, freut euch am Herrn, dankt ihm und preist seine Heiligkeit!
13. Sei still alles Fleisch vor dem Herrn: weil er aus seiner heiligen Wohnstatt auferstanden ist.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Jesaja 45 : 5, 6, 8

- 5 Ich bin der Herr und sonst keiner mehr, außer mir gibt es keinen Gott. Ich habe dich gerüstet, als du mich noch nicht kanntest,
- 6 damit man erkennt, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, dass es außer mir keinen gibt. Ich bin der Herr und sonst keiner.
- 8 Träufelt ihr Himmel von oben, und ihr Wolken, regnet Gerechtigkeit. Die Erde tue sich auf und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse zugleich. Ich der Herr schaffe es.

2. Psalm 65 : 1, 2

- 1 Gott, man lobt dich in der Stille zu Zion, und dir erfüllt man Gelübde.
- 2 Du erhörst Gebet, darum kommen alle Menschen zu dir.

3. Maleachi 3 : 2, 3

- 2 Wer wird aber den Tag seiner Ankunft ertragen können und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Goldschmieds und wie die Lauge der Wäscher.
- 3 Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Kinder Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem Herrn Speiseopfer bringen in Gerechtigkeit.

4. Maleachi 4 : 1, 2

- 1 Denn Sieh, der Tag kommt, der brennen wird wie ein Ofen; da werden alle Gottlosen und Hochmütigen Stroh sein, und der künftige Tag wird sie anzünden, sagt der Herr Zebaoth, und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweige lassen.
- 2 Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung unter ihren Flügeln.

5. Lukas 4 : 14, 15, 33-37, 40-43

- 14 Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück; und man redete über ihn in der ganzen umliegenden Gegend.
- 15 Er lehrte in ihren Synagogen und wurde von allen gepriesen.
- 33 Und es war ein Mann in der Synagoge, besessen vom Geist eines unreinen Dämons; der schrie mit lauter Stimme auf:
- 34 Ha, was haben wir zu schaffen mit dir, Jesus, Nazarener? Bist du gekommen, um uns zu verderben? Ich weiß wer du bist, der Heilige Gottes.
- 35 Und Jesus bedrohte ihn: Verstumme und fahre aus von ihm! Da warf der Dämon ihn mitten unter sie und fuhr von ihm aus und tat ihm keinen Schaden.
- 36 Und es kam eine Furcht über sie alle, und sie redeten miteinander und sagten: Was ist das für ein Wort? Er gebietet den unreinen Geistern mit Vollmacht und Gewalt und sie fahren aus.
- 37 Und man redete über ihn in allen umliegenden Orten.
- 40 Und als die Sonne unterging, brachten als , die Kranke mit mancherlei Krankheiten hatten, sie zu ihm. Und er legte auf jeden von ihnen die Hände und machte sie gesund.
- 41 Von vielen fuhren auch die Dämonen aus und schrieen: Du bist Christus, der Sohn Gottes! Und er bedrohte sie und ließ sie nicht reden; denn sie wussten, dass er Christus war.
- 42 Als es Tag wurde, ging er hinaus an einen einsamen Ort; und die Leute suchten ihn, kamen zu ihm und hielten ihn auf, damit er nicht von ihnen ginge.
- 43 Er sagte zu ihnen: Ich muss auch den anderen Städten das Evangelium vom Reich Gottes verkündigen; denn dazu bin ich gesandt.

6. Matthäus 4: 24, 25

- 24 Und die Nachricht über ihn verbreitete sich über ganz Syrien. Und sie brachten alle Kranken zu ihm, mit mancherlei Plagen und Krankheit behaftet, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte; und er machte sie gesund.
- 25 Und es folgten ihm große Menschenmengen aus Galiläa, aus den zehn Städten, aus Jerusalem, aus Judäa und von jenseits des Jordan.

7. Matthäus 5 : 1-2

- 1 Als er aber die Menschenmenge sah, ging er auf einen Berg und setzte sich und seine Jünger traten zu ihm

2 Und er öffnete seinen Mund und sagte

8. Matthäus 6 : 19-24

19 Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen.

20 Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen.

21 Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

22 Das Auge ist des Leibes Licht. Wenn dein Auge klar ist, dann wird dein ganzer Leib hell sein.

23 Ist aber dein Auge böse, dann wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein!

24 Niemand kann zwei Herren dienen; entweder er wird den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen treu sein und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

9. 2.Korinther 4 : 1, 6, 15, 16

1 Darum weil wir diesen Dienst haben, wie uns auch Barmherzigkeit widerfahren ist, werden wir nicht müde

6 Denn Gott, der das Licht aus der Finsternis hervorleuchten ließ, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, um uns zu erleuchten mit Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.

15 Denn es geschieht alles um eure willen, damit die überschwängliche Gnade durch die Danksagung der vielen umso reicher wird zu Gottes Ehre.

16 Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verdirbt, wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.

10. 2.Korinther 5 : 1, 6-8

1 Denn wir wissen, wenn unser irdisches Zelthaus abgebrochen wird, haben wir einen Bau von Gott, ein Haus nicht von Menschenhand gemacht, das ewig ist im Himmel.

6 So sind wir denn immer getrost und wissen, dass solange wir im Leib leben, wir fern vom Herrn sind; denn wir leben im Glauben und nicht im Schauen.

8 Wir sind aber getrost und haben umso mehr Lust, aus dem Leib auszuziehen und daheim zu sein beim Herrn

11. Römer 8 : 13, 14

13 Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, dann werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Fleisches abtötet, dann werdet ihr leben.

14 Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, die sind Söhne Gottes.

**Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch
„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.**

1. 468: 8-15

Wie lautet die wissenschaftliche Erklärung des Seins?

Es ist kein Leben, keine Wahrheit, keine Intelligenz und keine Substanz in der Materie. Alles ist unendlichen GEMÜT und seine unendliche Manifestation, denn GOTT ist Alles-in-allem. GEIST ist unsterbliche WAHRHEIT; Materie ist sterblicher Irrtum. GEIST ist das Wirkliche und Ewige; Materie ist das Unwirkliche und Zeitliche. GEIST ist GOTT und der Mensch ist Sein Bild und Gleichnis. Folglich ist der Mensch nicht materiell; er ist geistig.

2. 492: 3-21

Für richtiges Folgern sollte im Denken nur eine Tatsache festgehalten werden, nämlich das geistige Dasein. In Wirklichkeit gibt es kein anderes Dasein, weil LEBEN nicht mit seinem Ungleichnis, der Sterblichkeit, vereint werden kann. Das Sein ist Heiligkeit, Harmonie, Unsterblichkeit. Es ist bereits bewiesen, dass eine Kenntnis davon, selbst in geringem Maße, den physischen und moralischen Standard der Sterblichen hebt, die Langlebigkeit steigert und den Charakter läutert und veredelt. So wird der Fortschritt schließlich allen Irrtum zerstören und die Unsterblichkeit ans Licht bringen. Wir wissen, dass eine Aussage, die sich als gut erwiesen hat, korrekt sein muss. Ständig melden sich neue Gedanken zu Wort. Die beiden folgenden sich widersprechenden Theorien - dass Materie etwas ist oder dass alles GEMÜT ist - werden sich das Feld streitig machen, bis eine von beiden als Siegerin anerkannt ist. Als General Grant seinen Feldzug besprach, sagte er: Ich beabsichtige, ihn nach diesem Grundsatz auszufechten, selbst wenn es den ganzen Sommer dauern sollte. Die Wissenschaft sagt: Alles ist GEÜT und die Idee des GEMÜTS. Nach diesem Grundsatz musst du alles ausfechten. Materie kann dir nicht helfen.

3. 491 : 11-16

Materie kann die Sterblichen nicht mit dem wahren Ursprung und den wahren Tatsachen des Seins, in denen alles enden muss, in Verbindung bringen. Nur durch die Anerkennung der Überlegenheit des GEISTES, die die Ansprüche der Materie aufhebt, können die Sterblichen die Sterblichkeit ablegen und die unauflösliche geistige Verbindung finden, die den Menschen, der untrennbar von seinem Schöpfer ist, für immer als das göttliche Gleichnis begründet.

4. 282: 23-27

Es gibt keine der Materie innewohnende Macht; denn alles was materiell ist, ist ein materieller, menschlicher, sterblicher Gedanke, der sich selbst immer falsch regiert.

WAHRHEIT ist die Intelligenz des unsterblichen GEMÜTS. Irrtum ist die sogenannte Intelligenz des sterblichen Gemüts.

5. **493 : 18-23**

Krankheit ist eine Überzeugung, die durch das göttliche GEMÜT zunichte gemacht werden muss. Krankheit ist eine Erfahrung des sogenannten sterblichen Gemüts. Sie ist am Körper kundgewordene Furcht. Die Christliche Wissenschaft nimmt diese physische Auffassung von Disharmonie hinweg, ebenso wie sie jede andere Auffassung von moralischer oder mentaler Disharmonie entfernt. Dass der Mensch materiell ist und dass Materie leidet - diese Behauptungen können nur in der Illusion wirklich und natürlich scheinen.

6. **422: 5-32**

Wenn der Leser dieses Buches in seinem Organismus einen großen Aufruhr spürt und gewisse moralische und physische Symptome sich zu verschlimmern scheinen, so sind diese Anzeichen günstig. Lies weiter, und das Buch wird der Arzt werden, der die Erregung beruhigt, die WAHRHEIT oft beim Irrtum auslöst, wenn sie ihn zerstört.

Patienten, die mit der Ursache dieses Aufruhrs nicht vertraut sind und nicht wissen, dass er ein günstiges Zeichen ist, könnte beunruhigt sein. Wenn das der Fall ist, erkläre ihnen das Gesetz dieses Vorgangs. So wie beim Zusammentreffen einer Säure mit einer Lauge ein dritter Stoff entsteht, so verändert die mentale und moralische Chemie die materielle Grundlage des Denkens; sie gibt dem Bewusstsein mehr Geistigkeit und veranlasst es, sich weniger auf den materiellen Augenschein zu verlassen. Diese Veränderungen, die im sterblichen Gemüt vorgehen, dienen der Wiederherstellung des Körpers. So zerstört die Christliche Wissenschaft durch die Alchemie des GEISTES Sünde und Tod.

Nehmen wir an, dass wir zwei parallele Fälle von Knochenkrankheit vor uns haben, die beide auf ähnliche Weise entstanden und von den gleichen Symptomen begleitet sind. Der eine Fall wird einem Chirurgen übergeben, der andere einem Christlichen Wissenschaftler. Der Chirurg, der meint, dass die Materie ihre eigenen Zustände bildet und diese in bestimmten Stadien tödlich werden lässt, hegt Befürchtungen und Zweifel über die schließlich Folgen der Verletzung. Weil er die Zügel der Regierung nicht in der Hand hält, glaubt er, dass etwas Stärkeres als GEMÜT - nämlich Materie - den Fall regiere. Seine Behandlung ist deshalb ein Versuch. Diese mentale Einstellung führt Niederlage herbei.

7. **423 : 8-26**

Der Christliche Wissenschaftler, der wissenschaftlich versteht, dass alles GEMÜT ist, beginnt mit der mentalen Ursächlichkeit, der Wahrheit des Seins, um den Irrtum zu zerstören. Dieses Heilmittel ist ein alterierendes Mittel, das jeden Teil des Organismus erreicht. Der Heiligen Schrift zufolge erforscht es Mark und Bein und stellt die Harmonie des Menschen wieder her.

Der Materie-Arzt behandelt die Materie als beides, als seinen Feind und sein Heilmittel. Er betrachtet das Leiden als abgeschwächt oder verstärkt, je nach dem Augenschein, den die Materie präsentiert. Der Metaphysiker, der, ohne Rücksicht auf die Materie, GEMÜT zu seiner Arbeitsgrundlage macht und die Wahrheit und Harmonie des Seins dem Irrtum und der

Seite 6

Disharmonie für überlegen hält, hat sich selbst stark anstatt schwach gemacht, um den Fall zu meistern; und entsprechend stärkt er seinen Patienten mit dem Ansporn des Muts und der bewussten Macht. Wissenschaft und Bewusstsein sind jetzt beide in der Ordnung des Seins am Werk, entsprechend dem Gesetz des GEMÜTS, das schließlich seine absolute Überlegenheit behauptet.

8. 425: 24-28

Berichtige die materielle Auffassung durch geistiges Verständnis, und GEIST wird dich neu bilden. Du wirst nie wieder etwas anderes fürchten, als GOTT Unrecht zu tun, und du wirst niemals glauben, dass das Herz oder irgendein Teil des Körpers dich zerstören könnte.

9. 14 : 6-18, 25-30

Daheim zu sein beim Herrn ist nicht bloße emotionale Ekstase oder ein emotionaler Glaube, sondern die tatsächliche Demonstration und das tatsächliche Verständnis von LEBEN, wie es in der Christlichen Wissenschaft offenbart ist. Beim Herrn zu sein bedeutet, dem Gesetz GOTTES gehorsam zu sein, absolut von der göttlichen LIEBE regiert zu werden - von GEIST, nicht von Materie.

Werde dir einen einzigen Augenblick bewusst, dass LEBEN und Intelligenz rein geistig sind - weder in noch von der Materie - und der Körper wird keine Beschwerden äußern. Wenn du an einem Glauben an Krankheit leidest, wirst du entdecken, dass du augenblicklich gesund bist. Leid wird in Freude verwandelt, wenn der Körper von geistigem LEBEN, von geistiger WAHRHEIT und LIEBE beherrscht wird.

Gänzlich getrennt von der Vorstellung und dem Traum des materiellen Lebens ist das göttliche LEBEN, das geistiges Verständnis und das Bewusstsein von der Herrschaft des Menschen über die ganze Erde offenbart. Dieses Verständnis treibt Irrtum aus und heilt die Kranken, und mit ihm kannst du sprechen wie jemand, der Vollmacht hat.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrgen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere [Webseite www.PlainfieldCS.com](http://www.PlainfieldCS.com)

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCHE!